

Hollywood-Stars

...alle waren sie
bei Frank



Das Portrait von Michael Douglas wurde für die Eröffnung der Costa-Nord-Foundation, einer Hilfsorganisation in Valdemossa, ausgestellt, wo der Top-Schauspieler seit mehr als 20 Jahren sein Zuhause hat. „Er liebt sein Bild und war auch sehr freundlich“, sagte Frank entspannt in der Bodeguita-Bar und Restaurant mit Blick auf das kristallklare Wasser von Cala Ratjada an Mallorcas östlicher Küste. „Ich malte ihn als einen nachdenklichen Mann; hinter ihm sieht man einen Teil der balearischen Inseln, so dass es aussieht, als ob er darüber nachdenkt, was er für die Costa-Nord-Foundation tun kann. Das war der eigentliche Hintergrund des Gemäldes.“, erklärte Frank.

Frank Krüger fand Michael Douglas und seine Frau Catherine Zeta Jones sehr herzlich und freundlich – trotz ihres „hohen Status“ in der Gesellschaft. Viel Geduld zeigte Michael Douglas auch bei der Überga-



be des großen, schweren Gemäldes: „Michael Douglas und ich hielten das Bild, während mein Freund einige Fotos mit meiner Kamera machte. Er wusste nicht, wie man sie bedient. Wir warteten mit einem Lächeln und das Gemälde wurde immer schwerer und schwerer. Doch Michael Douglas lächelte weiter bis endlich der Blitz kam und das Bild gemacht war.“

Glücklicherweise waren die Begegnungen mit anderen Persönlichkeiten einfacher. Er malte auch den spanischen König, den deutschen Fußball-Trainer Rudi Völler. Seine



Wenn Frank Krüger auf die Nonnen gehört hätte, würde er immer noch im Zoo arbeiten. Stattdessen hörte er auf seine innere Stimme und startete mit großer Entschlossenheit eine sehr erfolgreiche Karriere als Maler.

Talente liegen aber auch in imposanten Landschaftsbildern, Meeresbildern, Stillleben, FKK und Portraits. Sein ungewöhnlicher Stil ist sofort erkennbar, besonders weil viele mallorquinischen Restaurants – die Bodeguita-Bar eingeschlossen – seine Bilder ausstellen. Seine Arbeit kann auch in 5-Sterne-Hotels gefunden werden, aber auch in Ausstellungen bis nach Brasilien und in Franks Heimatstadt

Berlin. Zwei Jahre zuvor hatte er eine Ausstellung in Turin, während der olympischen Winterspiele. Am Ende wurden die Gemälde versteigert und der gesamte Erlös zu Gunsten behinderter Sportler gespendet. Franks Arbeit hat so 32.000 Euro für einen guten Zweck gebracht.

Seine Galerie am Meer bei Cala Ratjada ist nun für die Bewohner

und Touristen wie ein Anziehungsmagnet, wenn sie abends auf der Promenade spazieren gehen. Hier können sie Original-Bilder kaufen oder aber auch Frank bei der Arbeit zuschauen, wenn er auf der Terrasse malt. „Ich kann die Leute positiv über meine Bilder reden hören, das ist gleichwertig wie Applaus“, sagt er. Bewunderer seiner Arbeit können aber sicher sein, dass sie



Pierce Brosnan, Peter Maffay, Catherine Zeta-Jones, Heinz Hoenig, Udo Lindenberg (Fotos) sind nur einige Persönlichkeiten, die sich von Frank Krüger in Öl verewigen ließen. Die Arbeiten des talentierten Künstlerls beinhalten sogar Portraits des Hollywood-Superstars Michael Douglas sowie des Königs von Spanien.

Krüger



Frank Krügers Galerie in Cala Ratjada auf Mallorca, die gleichzeitig sein Atelier ist, ist nun für die Bewohner und Touristen wie ein Anziehungsmagnet, wenn sie abends auf der Promenade spazieren gehen

immer wieder etwas Neues in der Galerie oder Ausstellung finden werden. Wie Frank sagt, müsste er noch mindestens 200 Jahre leben, damit er alles verwirklichen kann, was in seinem Kopf schwirrt, zumal er täglich neue Inspirationen sieht. „Es ist als ob ich eine Kamera im Kopf hätte, welche klickt und ich habe alle Impressionen gespeichert. Ich weiß nicht, wie viele Gigabytes in meinem Kopf sind; manchmal schlafe ich und ich werde wach und fange sofort an zu malen. Ich mache das so oft, und dann weiß ich, dass es ein wunderbares Bild werden wird und fange an mit dem Bleistift in der Hand zu malen. Viele meiner Bilder entstehen so, und auch viele in der Nacht.“

Während wir sprechen, nimmt Frank mein Notizheft und malt ein paar Bleistiftzeichnungen, welche zwei seiner größten Werke zeigen. Eines ist gemalt in der Sicht eines Motorradfahrers, wie er eine Landstraße entlang fährt – traditionell mallorquinisch mit einem Mann und seinem Esel. Doch im Rückspiegel sieht man anstatt der Straße einen Wolkenkratzer aus New York. Das zweite Bild, welches Frank skizzierte, ist ein Mann der in einer abscheulichen Industrielandschaft lebt. Die Wand hinter ihm ist durchbrochen und gibt eine wunderschöne Landschaft frei, welche eine Million Meilen von seiner Wirklichkeit entfernt ist. Mit diesen Beispielen will er deutlich machen, dass jedes Bild eine Geschichte erzählt.

Franks Talent für Kunst begann schon im jungen Alter. Wenn sein älterer Bruder noch Strichmännchen zeichnete, malte der dreijährige Frank im Kindergarten bereits Leute in Bewegung. Als Sohn eines Fotografen und Industriedesigner, war es nicht abzusehen dass er das Talent vererbt bekommen hat. „Das meiste was ich in der Hochschule gelernt habe, war mein bevorzugtes Fach Kunst. Jedoch musste ich die Schule verlassen, bevor die Prüfungen waren. Da ich ein Rebell war, und von katholischen Nonnen unterrichtet wurde, haben sie mich nicht zur Prüfung zugelassen.“

Er musste sich nach Arbeit bemühen und begann eine 3-jährige Lehre im Berliner Zoo, um ein gelernter Zoowärter zu werden. Die ganze Zeit über konnte er es aber nicht lassen zu malen; als ob es seine Bestimmung sei, der Grund seines Daseins. Eines Tages traf Frank eine junge Frau

am Strand. Schon nach einem kurzen Gespräch wusste er sofort, dass sie die Richtige ist.

Aber das Leben war nicht immer einfach bei Franks Bestreben, ein Künstler zu werden. „Sehr oft sagte meine Mutter, dass ich einer richtigen Arbeit nachgehen soll, um Geld zu verdienen. Ich sagte: ‚Nein, du wirst schon sehen‘. Manchmal hatte ich am Ende des Monats kein Geld mehr, und war hungrig. Ich hatte erst keine Idee, wie ich den nächsten Tag überstehen sollte, und dann verkaufte ich ein Bild. Von dem Geld konnte ich so die nächsten zwei Monate leben. Ich bin sicher, dass Gott mir sagte, ich soll so handeln; jeden morgen dachte ich daran, mir Arbeit zu suchen, und er sagte „nein“. Heute hat Frank etwas im Leben erreicht und braucht keine Angst mehr vor dem nächsten Tag zu haben, trotzdem ist es ihm wichtig, dass er den Hunger fühlt.



Auch Schauspieler Heinz Hoenig gehörte bereits zu den Motiven von Frank Krüger und ließ sich auf Leinwand verewigen.